

1. II. 1917

95

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 1. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

31. Jänner, 3 Uhr nachmittags. In der *Boëhre* richteten unsere Batterien ein wirksames Feuer gegen feindliche Anlagen in der Gegend von *Abocourt*. Eine feindliche Erkundungsabteilung wurde durch unser Feuer bei *Abocourt* zerstreut. In *Lothringen* drang eine unserer Abteilungen südlich von *Leintrey* in die erste und zweite Grabenreihe der Deutschen ein und machte die Verteidiger kampfunfähig. Wir brachten ungefähr 15 Gefangene zurück. Ein Handstreich auf einen feindlichen Posten in der Gegend von *Moncel* glückte ebenfalls. In dieser Gegend, ebenso in den *Vogesen*, bei *Chapelotte* und am *Reichsackerkopf* meldet man zahlreiche *Patrouillen*-gefechte.

Flugwesen. Ergänzende Nachrichten bestätigen, daß der am 30. Jänner als schwer getroffen gemeldete deutsche Apparat nordöstlich vom *Gehölz* von *Hallu* tatsächlich abgeschossen wurde.

11 Uhr nachts. Während des Tages war die Tätigkeit der Artillerie in verschiedenen Stellen der Front ziemlich heftig, namentlich im Abschnitt östlich *Reims* und auf dem rechten Ufer der *Maas*. Keine Infanterietätigkeit.

In *Belgien* versuchten deutsche Abteilungen östlich von *Peronne* und südlich von *Noordschote* vergeblich, sich nach heftiger Beschießung den vorgeschobenen belgischen Posten zu nähern. Das Feuer der belgischen Artillerie und Infanterie sowie der *Maschinengewehre* warf den Feind zurück. Während des Tages war der Artilleriekampf in der Gegend von *Dymude* und *Steenstraete* lebhaft.